

240 Nickel II. Zehntner in Freiberg seit 1417 (Cod. II Bd. 13, 407), * um 1390, † nach 1451 (Cod. Bd. 14 S. 346), ☉ Catharina *Meydeburg* (Cod. Bd. 14 S. 328)
 480 Nickel I. Bürgermeister in Freiberg 1379-1421 bezeugt, * um 1350, † zwischen 1417 und 1421.

Die vielen Angaben über die *Friedrichs* sind von Ernst *Kölsch* in der Mitteldeutschen Familienkunde veröffentlicht worden.

Er hat mir aber vorher schon viel Material übermittelt und da man ihm auch die Sonderdrucke beschlagnahmt hatte, habe ich den Artikel bis heute noch nicht gesehen.

Dieser kleine Aufsatz soll erstens Mut machen, bei den vorhandenen Kirchenbüchern nicht stehen zu bleiben und andererseits zeigen, wie Familienforschung immer mehr zum Gemeinschaftswerk vieler Forscher wird, wenn wir bereitwillig weitergehen und soviel als möglich veröffentlichen.

Archivalien des Staatsarchivs Würzburg über ehemals kurmainzische Besitzungen im Eichsfeld

von Horst Hesse

Wir wissen, daß das Eichsfeld jahrhundertlang zum Territorium des Kurfürstentums Mainz gehörte. Wenn wir uns heute mit genealogischen Forschungen im Eichsfeld befassen, stoßen wir immer wieder auf diese engen Beziehungen zu Mainz.

Bei der Suche nach Archivalien, die uns Aufschlüsse zu genealogischen Problemen geben sollen, wurde gefunden, daß sich auch im Staatsarchiv Würzburg zahlreiche, das Eichsfeld und Erfurt betreffende Akten befinden.

Es ist schon erstaunlich, wie diese dorthin gelangten. Wir sind diesen etwas sonderbarem Phänomen nachgegangen und haben relativ einleuchtende Erklärungen gefunden.

Das kurmainzer Landes- und Regierungsarchiv, das seit dem 16. Jahrhundert als Sammelbecken für Schriftgut kurmainzer zentraler Landesbehörden diente, war 1784 neu formatiert worden. Während der Wirren der französischen Revolutionskriege und des Zusammenbruchs des alten Kurstaates in den Jahren 1794 bis 1803 gelangte das Archiv von Mainz nach Aschaffenburg, dem 2. Regierungssitz der Mainzer Erzbischöfe.

Große Teile davon gingen zufolge des bayerisch-österreichischen Staatsvertrages vom 3. Juni 1814 als sogen. Mainzer Regierungsakten in kgl. bayerischen Besitz über. In der Folgezeit wurden diese dem kgl. bayerischen Kreisarchiv Würzburg anvertraut.

Hier war das – zuvor nach Sachgebieten grob geordnete, jedoch nicht im einzelnen verzeichnete – Archiv Gegenstand umfangreicher Erschließungsmaßnahmen. Die Einzelaufnahme von schätzungsweise 20-30.000 Akten des Regierungsarchivs auf Zettel schuf die Grundlage für die Benutzung des Archivs und stellt ein bleibendes Verdienst der würzburger Archivare des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts dar. Leider konnten diese Erschließungsarbeiten zu damaliger Zeit nicht beendet werden. So blieben relativ große Teile des Regierungsarchivs unverzeichnet liegen.

Unter diesen unverzeichneten Akten finden sich auch zahlreiche Titel, die Erfurt und das Eichsfeld betreffen. Dieser Umstand ist wohl auch eine Erklärung dafür, daß ältere Heimatforscher diese Archivalien nicht kannten und bei ihren Forschungen unberücksichtigt ließen.

Weiter waren nicht wenige Akten der kurmainzer Zentralbehörden auf andere, so würzburgische und bayerische Bestände verteilt worden. Auch in den sogen. »Aschaffener Archivrasten« finden sich alte Mainzer Bestände. Ein Sonderdasein führten umfangreiche Aktenbestände kurmainzer Zentralbehörden unter der Bezeichnung »Mainzer Regierungsakten«.

1978 wurde begonnen, die alten mainzer Aktenbestände in Repertorien-Bänden aufzunehmen, um die Bestände 150 Jahre nach der Übernahme endlich vollständig zu erschließen. In den inzwischen erschienenen 28 Bänden finden sich auch die uns besonders interessierenden Akten über das Eisfeld.

Bei einer ersten Durchsicht fanden sich folgende Titel, die für den im Eichsfeld forschenden Genealogen von Interesse sein dürften:

- MRA - Bd. VIII 1979 - Militärwesen
- Bischofsstein i. E. (Amt) 1545
- s. u. Rusteberg (Amt) Nr. 305
- Gleichenstein (Amt) 1542
- MRA Militär K 239/403, Alte Sign. Mz. Ältere KriegsA 24
- 187. Rchg. über die Einnahmen der Türkensteuer im Amt Gleichenstein 1542 Kalten-
eber, Küllstedt, Kefferhausen, Hüpstedt, Effelder, Struth, Gesinde der Klöster Reifen-
stein, Zella und Anrode sowie des Vogts von Gleichenstein, Büttstedt, Dinkelstedt,
Bickenriede, Helmsdorf, Silberhausen, Bebandorf, Zella, Breitenbuch, Ershausen.
- Hanstein (von Hansteinische Dörfer im Eichsfeld) 1542
- MRA Militär K 218/62
- 188. Rchg. über die Türkensteueraufnahme der Gebrüder Hans und Sivert von Hanstein
in ihren Dörfern Wahlhausen, Schwobfeld, Thalwenden, Wertleshausen, Birkenfelde,
Hohengandern, Neuseesen, Eichstruth, Arenshausen, Mackenrode, Wüstheuterode,
Schönhagen, Gerbershausen, Fretterode, Ditzenerode, Wadderoth, Lindewerra, (Groß-)
Töpfer, Lehna, Rüstungen, Krombach, Vikar- oder hansteiner Pfarrkirche, Hanstein,
Schloßgesinde.
- Harburg im Eichsfeld (Gericht) 1542
- MRA Militär K 239/404, Alte Sign. Mz. Ältere KriegsA 25
- 189. Register über die Einnahme der Türkenanlage in dem Gericht zur Harburg (Stadt
Worbis, Breitenbach, Kirchworbis, Gernrode, Breitenworbis, Bernterode, Neustadt)
- Rusteberg (Amt) 1445
- Rusteberg (Amt) 1445
- MRA Militär K 239/413, Alte Sign. Mz. Ältere KriegsA 34
- 305. Register der Türkensteuer der Ämter Rusteberg, Bischofsstein, Greifenstein,
Treffurt und Scharfenstein
- Scharfenstein (Amt)
- MRA Militär K 239/410, Alte Sign. Mz. Ältere KriegsA. 31
- 306. Türkensteuerregister des Amtes Scharfenstein (Beuren, Wingerode, Volksbach,
(»Fuelspach« - Wüstung), Bodenrode, Steinbach, Leinefelde, Birkungen, Vollenborn,
Niederorschel)
- Reifenstein (Kloster)
- MRA Militär K 240/433, Alte Sign. Mz. Ältere KriegsA. 54
- 327. Verzeichnis über die Türkenanlage der Untertanen des Klosters Reifenstein in den
Orten Kallmerode, Lüderode, Hausen und (Klein-)Bartloff.

In den kurmainzischen Lager¹- und Jurisdiktionalbüchern² des Eichsfeldes, die von Theodor Ulrich beschrieben werden, finden sich weitere würzburger Akten, die das Eichsfeld betreffen³.

Im folgenden werden diese ebenfalls aufgeführt:

- Jurisdiktionsbeschreibung des Amtes Lindau (1763/75)
 - Mainzer Jurisdiktionalbücher Nr. 29, (27 Bl.)
 - Jurisdiktionsbeschreibung des Hauses und des Amtes Greifenstein (1674)
 - Mainzer Jurisdiktionalbücher Nr. 23, (43 Bl.)
 - Jurisdiktionalbeschreibung des Amtes Gieboldehausen (1674)
 - Mainzer Jurisdiktionalbücher Nr. 24, (165 Bl.)
 - Jurisdiktionalbeschreibung der Ganerbschaft Treffurt und der Vogtei Dorla mit Langula (1674)
 - Mainzer Jurisdiktionalbücher Nr. 22, (95 Bl.)
 - Jurisdiktionalbeschreibung des Amtes Gleichenstein 1675
 - Mainzer Jurisdiktionalbücher Nr. 25, (189 Bl.)
- Eine in Mainz gefertigte beglaubigte Abschrift vom Jahre 1721 im StA. Magdeburg Rep. A 39a XXII Nr. 3

Zu erwähnen sind hier der Vollständigkeit halber weitere eichsfeldische Jurisdiktionalbücher, die sich nicht im Würzburger Staatsarchiv befinden⁴:

- Jurisdiktionalbuch des Amtes Harburg-Worbis (1675)
- Dieses Buch liegt im Stadtarchiv Worbis. Eine beglaubigte, auf der Regierung in Erfurt gefertigte Abschrift vom Jahre 1842 im StA. Magdeburg Rep. A 39a XXII Nr. 10 (141 Bl.). 1885 von der Regierung in Erfurt übernommen. 1914 in Worbis im Druck erschienen (Herausgeber: Dr. Johannes Müller)
- Jurisdiktionalbuch des Amtes Rusteberg (1676)
- Dieses liegt in zwei Originalexemplaren vor, die sich beide im StA Magdeburg befinden: Rep. A 39a XXII Nr. 13 (671 Bl.) und Nr. 14 (1309 Seiten). Sie wurden 1885 von der Regierung in Erfurt übernommen.
- Jurisdiktionalbuch des Amtes Scharfenstein (1673)
- StA Magdeburg Rep. A 39a XXII Nr. 15 (61 Bl.). 1885 von der Regierung in Erfurt übernommen.

Anmerkungen

- 1 Lagerbücher sind Liegenschafts-Erb-Zins-Bücher, die von den Grundherren zur Erfassung von Natural- und Geldabgaben angelegt wurden. In Kursachsen finden wir dafür die Bezeichnung Erbbücher, im Magdeburgischen und Halberstädtischen Erbzinsbücher und in Westdeutschland Salbücher. Da sie in der Regel auch die Namen der Zins- bzw. Abgabepflichtigen der einzelnen Dörfer und Angaben über deren Familie enthalten, sind sie natürlich auch von allgemeinem genealogischen Interesse.
- 2 Jurisdiktionalbücher sind eine typisch mainzische und im sonstigen Mitteldeutschland wenig bekannte Bezeichnung für Verzeichnisse sämtlicher staatlicher Gerechtsame in einem Amts- oder Kellereibezirk und denen in diesen liegenden Einzelortschaften. Auch sie enthalten im allgemeinen Einwohnerverzeichnisse der einzelnen Orte.
- 3 vgl. hierzu: *Ulrich*, Theodor: Die kurmainzischen Lagerbücher und Jurisdiktionalbücher des Eichsfeldes, in: Jahrbuch der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt 10 (1934), S. 192-213
- 4 Zu beachten sind neben diesen älteren Jurisdiktionalbüchern auch noch spätere Bücher bzw. Ausarbeitungen mit dieser Bezeichnung, die aber andere Inhalte haben. (Siehe hierzu Fußnote 1). Wichtig sind dann auch verschiedene Lagerbücher aus späterer Zeit, die sich unter der Signatur Rep. A 39a XXII im StA Magdeburg befinden.